

## **Ergebnisse des Forschungsprojektes:**

Salutogenetische Entwicklungsprozesse von Frauen mit verhaltensauffälligen Kindern im Rahmen der Multifamilientherapie

### **Qualitative Längsschnittstudie (Uni Flensburg)**

2 Erhebungszeitpunkte

32 Interviews

2 Schleswig-Holsteiner Kliniken

**Perspektivwechsel-  
Biografien von Frauen in der MFT**

# Salutogenetische Entwicklungsprozesse von Frauen mit verhaltensauffälligen Kindern im Rahmen der Multifamilientherapie

**Belastungen**

**Bewältigungsstrategien**

**Ressourcen**



# Lebensverläufe von Frauen

- Gesellschaft fordert Flexibilität und Mobilität (Faltermaier et al., 2002)
- Keine klaren Vorbilder bringen Unsicherheiten und Konflikte (Faltermaier et al., 2002)
- Mutterschaft wird verbunden mit Ängsten und Bedenken (Kortendieck, 2008)
- Wichtig bleiben vertrauensvolle Bezugspersonen (Faltermaier et al., 2002)
- Erhöhtes Armutsrisiko, potentielle Vernachlässigung und Gewalt in Familien mit Kindern (Kortendieck, 2008)
- Care-Aufgaben liegen bei den Müttern (Zerle und Keddi, 2011)
- Starke Mütterzentrierung (Kortendieck, 2005)

# Lebensverläufe der Untersuchungsgruppe

- **Frauen** im mittleren Lebensalter (30-48 J) **mit**
- **Kindern** (Alter 6-13 J mit behandlungsbedürftigen Verhaltensauffälligkeiten)

## **Familiensituation:**

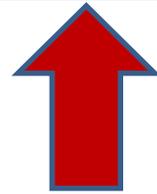
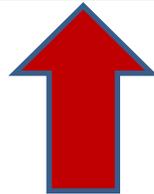
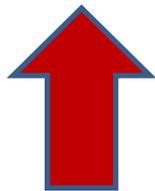
- 7 leben mit den Vätern der Kinder
- 7 sind Alleinerziehend
- 2 leben in neuen Beziehungen

## **Berufliche Situation / Sozioökonomischer Status:**

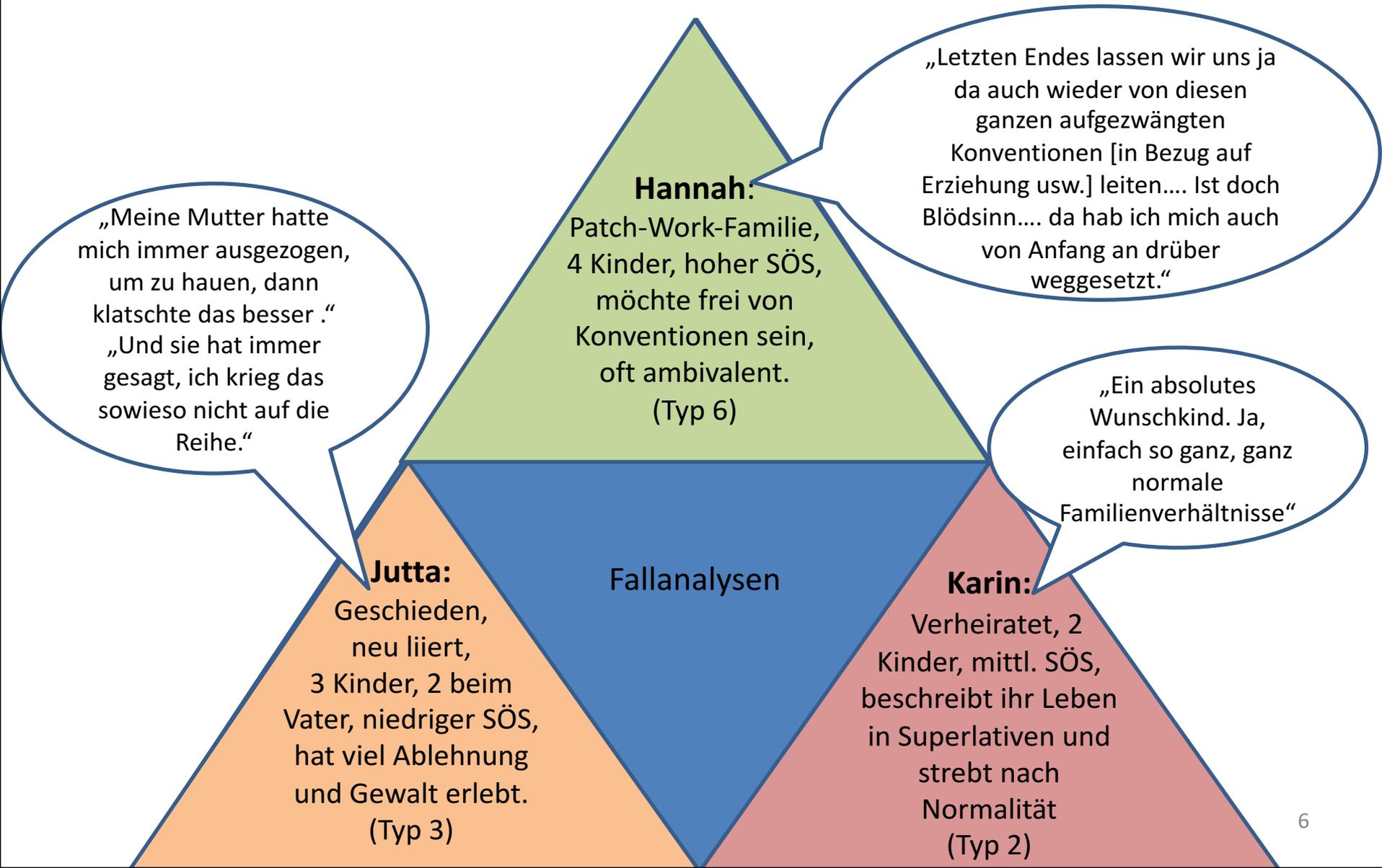
- 12 Frauen in Teilzeit/Minijobs unter ihrem Ausbildungsniveau.
- 2 Frauen sind arbeitslos
- 2 Frauen arbeiten entsprechend ihres Ausbildungsniveaus

# Typen der Entwicklungsprozesse

<b>Typ 1: „Die Gestärkte“ (4)</b>	<b>Typ 2: „Die Neuentdeckte“ (4)</b>	<b>Typ 3: „Die Veränderte“ (3)</b>	<b>Typ 4: „Die Unveränderte“ (2)</b>	<b>Typ 5: „Die Enttäuschte“ (2)</b>	<b>Typ 6: „Die Ambivalente“ (1)</b>
Prozess, der auf Bewährtes aufbaut und Bewältigungsstrategien sowie Ressourcen stärkt und erweitert.	Der Prozess liegt in dem Zugang finden zu den eigenen Strategien und Ressourcen	Entwicklungsprozess mit der größtmöglichen Veränderung.	Kein wirklicher Prozess! Positiver Verlauf durch Veränderung der Kinder.	Unzufriedenheit über geringen Entwicklungsprozess, bei anfänglich hoher Belastung und wenig Veränderung durch die Therapie.	Ambivalente Beurteilung des Entwicklungsprozess; teilweise zufrieden, ohne neue Erkenntnisse



## Auswahl der Fallanalysen



# Perspektivwechsel

## „In den Schuhen dieser Frauen.....“

- Darstellung der **Lebensrealität von Frauen** mit verhaltensauffälligen Kindern
  - Diskrepanz der individuellen Vorstellungen und der gesellschaftlichen Anforderungen
  - zu wenig zielgerichtetes Unterstützungsangebot (Schule, Gesundheitssystem, Beruf)
- **Differenzierung** über Anwendung der Typen
  - Berücksichtigung der Lebenserfahrungen durch Bindungsorientierung
- **Was wünschen sich die Frauen?**
  - Humor und Leichtigkeit
  - Direkte Rückmeldungen
  - Beziehungsangebot

# Nähere Informationen.....



- **BACKUP**

# Typen der Entwicklungsprozesse

- Typ 1: „**Die Gestärkte**“ (4)

Prozess, der auf Bewährtes aufbaut und Bewältigungsstrategien sowie Ressourcen stärkt und erweitert.

- Typ 2: „**Die Neuentdeckte**“ (4)

Der Prozess liegt in dem Zugang finden zu den eigenen Strategien und Ressourcen

- Typ 3: „**Die Veränderte**“ (3)

Entwicklungsprozess mit der größtmöglichen Veränderung.

- Typ 4: „**Die Unveränderte**“ (2)

Kein wirklicher Prozess! Positiver Verlauf durch Veränderung der Kinder.

- Typ 5: „**Die Enttäuschte**“ (2)

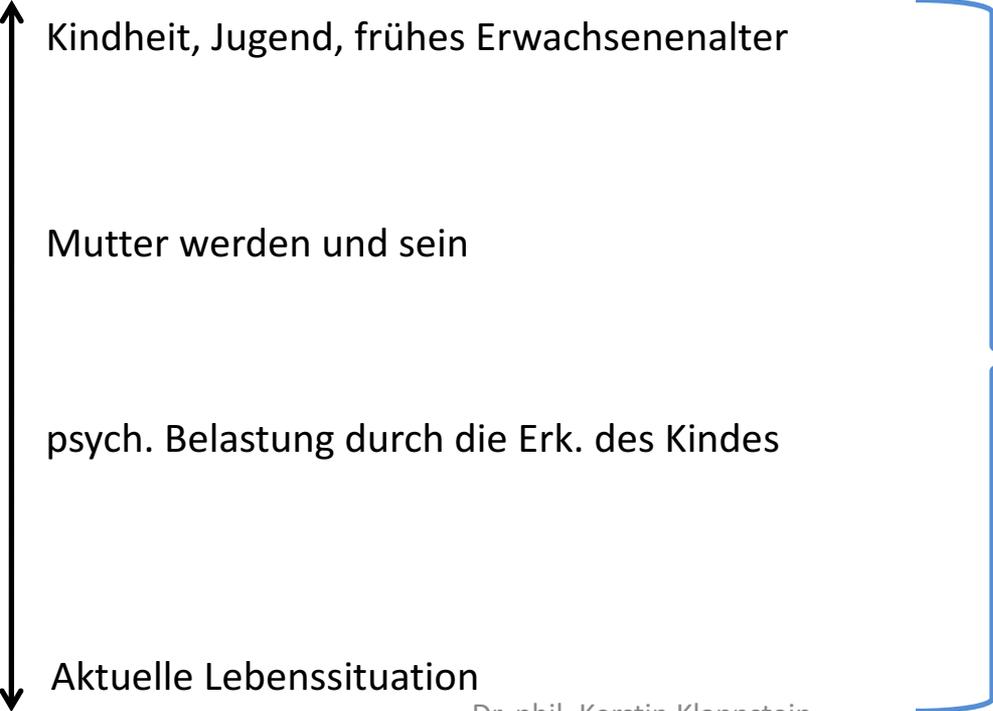
Unzufriedenheit über geringen Entwicklungsprozess, bei anfänglich hoher Belastung und wenig Veränderung durch die Therapie.

Typ 6: „**Die Ambivalente**“ (1)

Ambivalente Beurteilung des Entwicklungsprozess: teilweise zufrieden, ohne neue Erkenntnisse

# Salutogenetische Entwicklungsprozesse von Frauen mit verhaltensauffälligen Kindern im Rahmen der Multifamilientherapie

Qualitative Längsschnittstudie  
16 Frauen  
2 Erhebungszeitpunkte/ 32 Interviews



**Theoretische Grundlage:**  
Salutogenese,  
Systemtheorie,  
Bindungstheorie

Belastungen,  
Bewältigungsstrategien,  
Ressourcen

# Fragestellung

## Hauptfragestellung:

**Welche Entwicklungsprozesse durchlaufen die Frauen im Laufe der Multifamilientherapie?**

- 1. Welche Belastungen, Bewältigungsstrategien, aber auch Ressourcen erleben die Frauen vor der Therapie, und wie verändern sich diese im Rahmen der Therapie?**
- 2. Was beeinflusst oder begünstigt die Entwicklungsprozesse der Frauen im Laufe der Therapie?**
- 3. Welche Aspekte der MFT werden als hilfreich benannt? Was hat eher negative Auswirkung auf die Entwicklung?**